

\* 09.05.1883 in Wattens

† 05.01.1916 in Nisko am San, Polen

Feldkurat

Der Verstorbene war geboren in Wattens am 9. Mai 1883, studierte und absolvierte am Gymnasium „Vinzentinum“ in Brixen, wandte sich dann zum Rechts-Studium an der Ujniversität in Innsbruck, wo er Mitglied der kath. Studenten-Verbindung „Austria“ wurde; von 1903 bis 1907 studierte Wörndle die Theologie im Konvikte in Innsbruck - sein erster Seelsorgeposten war Kolsaß, wo er sich einer seltenen Beliebtheit erfreute, - dann kam er als Kooperator nach Kauns, als Provisor nach Kaltenbrunn und Ende Oktober 1911 nach Telfs und wurde von dort - er hatte sich freiwillig gemeldet - am 6. Dezember 1914 als Feldkurat abberufen, zuerst nach Salzburg, dann nach Skotschau, wieder weiter nach Bochnia und endlich nach Nisko am San, wo ihn am Hl. Christtag 1915, die tückische Krankheit (Flecktyphus) befiel, der er am 5. Jänner 1916 erlag.

Wörndle war ein Mann voll sprühenden Talentes, ausgestattet mit einer seltenen persönlichen Liebenswürdigkeit und Umgangsgabe, dabei ein Mann des eisernen Fleißes und nie ermüdender Arbeitslust.

Im Epidemispitale besuchte er täglich „seine“ 3 - 600 kranken Soldaten; persönlich lebte er sehr bescheiden und spendete den letzten Kreuzer seines Gehaltes für die armen Kranken, die an ihn wie an einem Vater hingen; freiwillig 13 Monate im Epidemiespital - ohne irgend einen Urlaub - dürfte in der ganzen Geschichte des Weltkrieges ein bisher unerreichtes Vorbild echter christlicher Nächstenliebe, echt christlichen Heldentumes ein.

Quelle: Sterbebild



Foto: Sterbebild